

Nachhaltige Weihnachten

Dieses Jahr wird Weihnachten kleiner und stiller gefeiert – umso mehr sollten wir uns in dieser entbehrungsreichen Zeit ein paar wertvolle Lichtblicke gönnen. Hier einige nachhaltige Gestaltungsideen der Pflanzenexpertin.



Foto: Sabine Reber

Wenn nun trotz Covid-Einschränkungen der Weihnachtsstress ausbricht, ist es höchste Zeit für einen ausgiebigen Spaziergang – durch den Wald, die Gärten des Quartiers oder den Fluss entlang schlendern und schauen, was da so alles wächst und was am Boden herumliegt. Viel braucht es ja gar nicht für eine festliche Weihnachtsdekoration. Ein paar Tannzapfen, eine Handvoll silbergrauer Moose oder vielleicht einige Tannenzweiglein. Draussen im grossen Stil Material plündern ist natürlich nicht in Ordnung. Idealerweise findet man im Garten von Bekannten eine Tanne, deren untere Äste schon immer mal etwas ausgelichtet werden sollten. Noch mehr Glück hat, wer bei sich oder im Garten von Freunden eine Stechpalme mit Beeren weiss, von der einige dicht behangene Zweige gepflückt werden dürfen. Das macht der Stechpalme gar nichts, wenn die Spitzen sorgfältig mit einer scharfen Gartenschere geschnitten werden. Aber was auch immer ihr irgendwo abschneiden oder ausreissen wollt: Bitte erst freundlich fragen! Und wenn für einen ganzen Kranz Stechpalmenbeeren geerntet werden dürfen, ist als Dankeschön sicher eine Tüte selbst gebackener Weihnachtsgüezi angebracht – Pflanzen haben nämlich auch einen Wert!

Kränze und andere Dekos

Wer nirgends etwas findet, das verwendet werden darf, kann natürlich auch ein paar Zweige kaufen. Was sich manchmal auch zu kaufen lohnt, ist ein Kranz-Rohling aus dem Dekogeschäft. Solide Kränze selber flechten ist gar nicht so einfach. Und einen guten Rohling aus Stroh kann man jedes Jahr wieder neu dekorieren. Zuerst wird er am besten mit

Moos umwickelt – so sieht man nachher ganz sicher kein Stroh mehr durchschimmern. Dann kleine Tannenzweige oder Stechpalmenzweige lagenweise mit grünem Faden drumbinden. Kränze machen sich nicht nur mit Adventskerzen gut – sie sind immer auch ein hübscher Türschmuck. Einfach am Schluss eine schöne Schleife drumbinden, und fertig ist der festliche Willkommensgruss. Wem das zu viel Arbeit ist: Die Fundstücke vom Spaziergang mit Kerzen in einer Schale arrangieren – fertig. Am besten geht das mit höheren Kerzenständern, damit nichts anbrennen kann. Hübsche Kerzenständer finden sich massenweise in den Brockenhäusern, ebenso wie Schalen und weihnachtliche Teller. Und man kann das alles jedes Jahr wiederverwenden.

Der lebendige Tannenbaum

Natürlich ist es ein Irrsinn, jedes Jahr Abertausende von Tannenbäumen zu fällen, um sie nach Weihnachten achtlos wieder wegzuschmeissen. Wir machen das seit Jahren so, dass wir lebendige Tännchen oder auch andere Koniferen im Topf für die Festtage schmücken und ins Haus nehmen. Wichtig ist einfach, dass sie nicht zu lange an der Wärme sind, sonst nehmen die Pflanzen Schaden. Alternativ, und für die Bäumchen viel besser, ist es, sie draussen zu schmücken und auf dem Balkon oder im Garten zu bewundern. In Corona-Zeiten wäre es ja sowieso das Gescheiteste, die weihnachtlichen Treffen kurz zu fassen und sie mit genug Abstand und frischer Luft weitgehend draussen abzuhalten. Mit einem Becher Glühwein in der Hand im Garten oder vor dem Haus «Oh Tannenbaum» zu singen, sollte drin liegen.

Mein derzeitiger Liebling ist eine Bergkiefer (Pinus Mugo) im Topf. Ihr Sortenname ist nicht gerade weihnachtlich, aber ich habe den hübschen kleinen Kerl ins Herz geschlossen, und da steht er nun also und trägt mit Fassung seine Lichterkette – er heisst «Little Dracula». Bergkiefern sind sowieso für Balkone bestens geeignet, da sie ausgesprochen robust und frosthart sind. Zwergsorten wie Pinus mugo «Mops» oder «Benjamin» oder eben der besagte «Little Dracula» wachsen so langsam, dass sie ewig auf dem Balkon leben können. Was sie brauchen: regelmässig Wasser! Auch im Winter müssen sie, wie alle immergrünen Pflanzen, an frostfreien Tagen gelegentlich gegossen werden. In der Sommerjahreszeit darf es ab und zu auch etwas Dünger sein. Das ist aber auch schon alles. So ein immergrüner geschmückter Zwergbaum ist übrigens auch ein hübsches Weihnachtsgeschenk für Balkonfreund*innen.

Zur Person

Sabine Reber ist freischaffende Autorin, Pflanzenexpertin und Gartenberaterin. Alles über ihre Bücher und Auftritte auf www.sabinesgarten.ch Tipps zum Gärtnern mit nichts und Bergblumengeschichten gibts in ihrem Blog auf www.hikesandherbs.ch.